

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun steht schon wieder der Herbst vor der Tür und verspricht schöne Tage in dem ihm eigenen Stil. Nichts gegen einen traumhaften Altweibersommer, aber die Zeit des bunten Laubes hat auch ihr Recht. Was haben Sie vor?

Ich möchte, wie jedes Jahr, einmal wieder einen eigenen Drachen bauen und auf dem derzeit noch frei bleibenden Tempelhofer Feld in den Himmel steigen lassen. Neben dem Ausflug zu den rastenden Kranichen und Graugänsen auf ihrem Weg in den Süden ist das auch eine jener kleinen Ausbrüche aus dem Alltag, die so gut tun können. Wenn es Sie eher in die Ferne zieht, müsste sich in diesem nd-extra etwas finden lassen, so hoffen wir. Es geht in den Norden.

Ihr

Martin Hardt

Inhalt

Nachhaltigkeit: Ein Lippenbekenntnis scheint Trend zu werden 1

Bacchus ist ein guter Reise-
freund. Die 13 Weinanbau-
gebiete Deutschlands 2

Jazzfeste in Thüringen und
Dresden 2

Das nd-extra-Rätsel 2

Die Kraniche sind da.
Ausflugziel Vogelzug 3

Von Bannockburn in die
Highlands. Reise durch das
Herz von Schottland 4

Entlang der Via Baltica
über Lettland nach Estland 4

Tourismuspreis 2014
Sieben Kandidaten,
sieben Ziele 4

Das nächste nd-extra erscheint
am 17.10.2014.

Thema: »Vereine & Verbände«



Alles hat seine Zeit. Es muss nicht immer in die Ferne gehen. Der Herbst ist auch der Monat kleiner Fluchten.

Foto: fotolia/digitalpress

Nachhaltigkeit: Ein Lippenbekenntnis scheint Trend zu werden

Die Tourismusbranche erkennt einen Wandel bei den Kunden, die trotzdem kaum Abstriche machen möchten

Von Martin Hardt

Seit mehr als zwanzig Jahren gehört die alljährliche »Reiseanalyse« der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (FUR) zum Handwerkszeug vieler Mitglieder der Tourismusbranche, ob öffentlich oder privat, die sich mit dem Geschäft und der Entwicklung des Tourismus beschäftigen. Kunden wie DER Touristik, Thomas Cook, aber auch viele öffentliche Tourismusvermarkter in Deutschland und dem Ausland beziehen diese Studie, die in der Grundversion nicht weniger als 9900 Euro ohne Mehrwertsteuer kostet und schon auf der Internationalen Tourismusmesse, der ITB in Berlin, mit »ersten Ergebnissen« auf sich aufmerksam machte. Im vergangenen Jahr waren laut diesem Exposé in Deutschland 55 Millionen Ur-

laubsreisende unterwegs und machten fast 71 Millionen Urlaubsreisen.

Erstmals gehört zu der Studie von FUR auch eine Bedarfsanalyse zur Nachhaltigkeit von Urlaubsreisen. FUR errechnete 2013 eine Million Urlauber, für die Nachhaltigkeit das wichtigste Kriterium bei der Wahl ihres Reiseziels war. 22 Millionen erhofften sich ein, was die Nachhaltigkeit betrifft, einwandfreies Urlaubserlebnis und bei 26 Millionen spielte auch die Sozialverträglichkeit ihres Urlaubs eine wichtige Rolle. Der Schutz der Natur und die soziale Frage spielen bei der Urlaubsplanung eine erhebliche Rolle.

Diese Hinweise an die professionellen Teilnehmer der ITB unterfütterte FUR aber auch mit folgenden Informationen: Eine nachhaltige Reise dürfte aus Kundensicht nicht

teurer als eine »normale« sein und sollte keine Einschränkungen bei den Urlaubswünschen bedeuten.

Beide Informationen eins zu eins umgesetzt wäre wie die Quadratur des Kreises. Wenn die Zahlen von FUR aber so sind wie sie sind, man erinnere sich an den Preis, den ihre Käufer offensichtlich bereit sind zu zahlen, wird sich die Branche an diesem Experiment versuchen und der Urlauber sich fragen müssen, was er wirklich will und was er bekommt. Der Kunde, insbesondere der auf Schnäppchenjagd, hat es schwer, weil er zunehmend online bucht und damit auf die Beratungskompetenz des klassischen Reisebüros verzichtet. Und die Rolle der bis heute wichtigsten Multiplikatoren von neuen Trends in der Tourismusbranche geht weiter zurück.

Das Thema »Nachhaltig-

keit im Tourismus« hat schon eine lange Geschichte, die auch dem Kunden erzählt werden müsste. Rolf Spittler beginnt seinen Text für den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Nordrhein-Westfalen, von 1996 mit den Worten: »Seit 20 Jahren wird über die negativen Auswirkungen des Tourismus auf Natur und Umwelt diskutiert. Der »harte« Massentourismus, der den letzten Winkel des Reisegebietes zu erschließen versucht, lässt der Natur wenig Platz«. Er fährt an anderer Stelle fort: »Vielfach werden die positiven wirtschaftlichen Effekte des Tourismus durch massive Probleme erkauft. Die Schere zwischen dem wachsenden Bedarf nach geeigneten Erholungslandschaften auf der einen und dem verringerten natürlichen Angebot auf der anderen Seite klafft immer

weiter auseinander. Vom Tourismus betroffen sind alle Umweltbereiche wie Abfall, Energie, Wasser, usw.«

Daran hat sich nicht viel geändert, aber es tut sich etwas. Der ohnehin ökologisch nachhaltigere Urlaub ohne Fernflüge wächst nicht nur in Deutschland. Viele Urlaubsanbieter, ob Unternehmen oder die Tourismusverbände, achten verstärkt auf ihre Ökobilanz und entwickeln entsprechende Angebote für die Tourismuspartner und ihre Gäste. Ein Beispiel sei die Ankunft eines schwimmenden, gasbetriebenen Blockheizkraftwerks im Oktober im Hamburger Hafen, an das sich insbesondere Kreuzfahrtschiffe anschließen können, um ihren hohen Energiebedarf in der Liegezeit sauberer als mit ihren Dieselmotoren zu befriedigen. Allen Beteiligten ist klar, dass dies höhere Kos-

ten bedeutet, aber sie sind offensichtlich bereit, tiefer in die Tasche zu greifen, um die Hamburger Luft weniger zu belasten. Zu lang ist dieses Thema schon auf der internationalen Kreuzfahrtagenda.

Der »Praxisleitfaden Tourismus und biologische Vielfalt in Zeiten des Klimawandels« des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden zeigt viele Beispiele, wie sich Kommunen und ihre Tourismusbetriebe auf den Klimawandel einstellen und damit den Bedürfnissen ihrer Gäste entsprechen und damit Standards gesetzt werden. Ähnlich sollte es mit dem Ferntourismus aussehen, vor allem, wenn er in Regionen der Welt führt, die eine viel geringer entwickelte Infrastruktur aufweisen können. Der Tourismus in strukturschwachen Ländern ist nicht selten die Einkommensquelle,

die über das pure Überleben hinausweist und damit eine Chance mit Schattenseiten sein kann.

Ende Juli stellte Dr. Christian Baumgartner, Generalsekretär Naturfreunde Internationale, die ersten Ergebnisse einer Studie der Gesellschaft für technischen Arbeitsplatz (GTZ) über die Lage von Angestellten im weltweiten Tourismus vor. Insbesondere Frauen, Kinder und indigene Gruppen seien von Menschenrechtsverletzungen am touristischen Arbeitsplatz betroffen. »Verstöße werden sowohl von Regierungsverantwortlichen und Tourismusunternehmen als auch von Reisenden und Mittelsmännern begangen, ...«, so Dr. Christian Baumgartner.

Quellen: www.itb-berlin.de, www.wwf.de, www.aube-unweltakademie.de, www.ioer.de

Bacchuss ist ein guter Reisefreund

Die 13 Weinanbaugebiete Deutschlands



Malerisches Sennheim an der Mosel. Es sind diese kleinen Weinorte, die in diesen Tagen zu Ausflugszielen für viele Weinfreunde werden.

Foto: fotolia/ sunset man

Seit wenigen Wochen hat in den meisten deutschen Weinanbaugebieten die Hauptweinlese begonnen. Wie das Deutsche Weininstitut (DWI) mitteilt, rechnen die Erzeuger mit einem guten Weinjahrgang 2014. Die Winzer hoffen nun noch auf einen schönen Spätsommer. Trauben für Spitzenweine können bis in den November an der Rebe reifen. Dazu später mehr.

Bis dahin sind die Weinanbaugebiete Deutschlands wunderbare Ausflugsziele, die sich nicht allein des Weines halber lohnen. Bekanntermaßen brachten die Römer die Kunst des Weinbaus nach Deutschland. Seit dem gehört er zu den landschafts- und kulturprägenden Künsten, die Jahr für Jahr viele Menschen in die Weinberge lockt. Das Deutsche Weininstitut kennt 13 Anbaugebiete, die alle nicht nur des Weines halber schöne Herbstziele sind.

Ahr

In dem profilierten Rotweinanbaugebiet führt ein Wanderweg mitten durch die Weinterrassen. Oberhalb türmen sich Felsen zu bizarren Formationen auf, unterhalb des Weges schlängelt sich malerisch die Ahr in Richtung Rhein. Alte Kirchen und Kapellen, Burgen und Kunstschätze bezeugen die kulturelle Tradition dieser Landschaft. Kleine Gemeinden mit alten Fachwerkbauten und winkligen Gassen sind typisch für diese Region zwischen Altenahr und Bad Bodendorf in Rheinland-Pfalz.

Baden

Von Tauberbischofsheim im Norden bis Konstanz und Lörrach erstreckt sich diese Anbauregion mit den meisten Sonnentagen in Deutschland. Kultur- und geschichtsträchtige Orte von Mainz bis Heidelberg und Freiburg prägen das Land. Frankreich ist nicht weit. Weißwein, Rotwein und Cuvée-Weine, wie der Badisch Rotgold, kommen aus der südlichsten Weinbauregion Deutschlands.

Franken

Das Land der Bocksbeutel

erstreckt sich von der Rhön im Norden, dem Steigerwald im Osten, dem Taubertal im Süden bis zum Spessart im Westen. Frankenwein ist der Silvaner. Aber auch der Grauburgunder, der Riesling und der Kerner sind bekannt für diese Region. Die Rebfläche liegt zwischen Aschaffenburg und Schweinfurt, immer an den Hängen des Mains.

Hessische Bergstraße

Schon den Römern als *strata montana* vor 2000 Jahren ein Begriff, ist das kleinste Weinanbaugebiet des Landes für seine Steillagen und Vielfaltigkeit bekannt. Flaggschiff ist an der Hessischen Bergstraße natürlich immer noch der Riesling, dessen An- und Ausbau traditionell sehr gepflegt wird. Aber das ist längst nicht alles. Grau- und Weißburgunder sind stark im Aufwind. Der immer noch seltene aber widerstandsfähige Rote Riesling wird hier angebaut.

Mittelrhein

Dieses Weinanbaugebiet Mittelrhein erstreckt sich von Bingen bis vor die Tore Bonns. Das enge, von zahllosen schroffen Felsrücken gegliederte Rheintal bietet überwiegend Steillagen. Die Loreley, mächtige Burgen und alte Schlossruinen haben vor zwölf Jahren das »Obere Mittelrheintal« zwischen Bingen und Koblenz zum UNESCO Welterbe gemacht. Der Mittelrhein ist Rieslingland.

Mosel

Mosel, Saar und Ruwer sind die Flüsse, an deren Hängen die Moselweine angebaut werden. Die Region ist nicht nur das größte Steillagenweinanbaugebiet der Welt, sondern mit über 5.300 Hektar das größte Rieslinganbaufläche weltweit. Diese Rebe bringt etwa 60 Prozent des jährlichen Gesamtertrags. Nicht weniger als 91 Prozent

sind weiße Rebsorten. Trier, die älteste römische Stadt Deutschlands, sei hier nur stellvertretend für viele Ausflugsziele römischen Hintergrunds benannt.

Nahe

Neben den Platzhirschen Riesling, Müller-Thurgau und Silvaner, die den Löwenanteil der Reben stellen, fallen an der Nahe auch viele Rotweine, wie der Dornfelder, Spätburgunder oder Blauer Portugieser auf. Der 100 Kilometer lange Weinwanderweg Rhein-Nahe erschließt fast die gesamte Weinbauregion. Bad Kreuznach altes Zentrum die »Neustadt« ist sehenswert.

Pfalz

Zwei Gold- und sieben Silbermedaillen errangen pfälzische Burgunder beim diesjährigen Mondial des Pinots. Zugelassen für diesen in der Schweiz ausgetragenen Wett-

bewerb sind Weine aus weißen und roten Burgundersorten. Im zweitgrößten deutschen Weinanbaugebiet werden »nur« zu 60 Prozent weiße Weine angebaut, der Rest sind rote Sorten.

Rheingau

Auch hier dominiert der Riesling. Schloss Johannisberg schrieb Weingeschichte. Durch einen Zufall hatte man 1775 den Erntetermin nicht einhalten können und versuchte sich trotzdem an dem schon mit einer Edelfäule überzogenen Wein. Die Spätlese mit den späteren Prädikaten Auslese, Beerenauslese und Trockenbeerenauslese stammt aus diesem »Unfall«.

Rheinhessen

Das größte Weinbaugebiet des Landes erstreckt sich von Bingen im Nordwesten nach Mainz im Osten und Worms im Süden und liegt einmal mehr

in Rheinland-Pfalz. In Nierstein befindet sich die älteste (742) urkundlich belegte Weinlage Deutschlands, der Niersteiner Glöck. Auch hier dominieren die weißen Weine. Der Müller-Thurgau stammt aus Rheinhessen und steht noch vor dem Riesling an erster Stelle. Rotwein findet man um Ingelheim und im Wonnegau. In der Ingelheimer Kaiserpfalz widmen sich zum aktuellen Karlsjahr drei Ausstellungen Karl dem Großen und seiner Zeit. Von ihm gingen im Übrigen die ersten Impulse für den Weinbau in Deutschland nach der gerade untergegangenen Antike aus.

Saale-Unstrut

Zwischen Leipzig und Weimar, auf geschichtsträchtigem Boden, liegt das Zentrum dieses alten Weinanbaugebiets. Orte wie Freyburg und Naumburg, aber auch das Unstruttal selbst, sind in diesen Tagen das Ziel von vielen. Das

nördlichste Qualitätsweinanbaugebiet Deutschlands. Rund 30 Rebsorten laden zum Probieren und Vergleichen ein. Die Hauptsorte ist der Müller-Thurgau, der hier dank des geringen Ertrags erstaunliche Feinheiten birgt. Besonders stolz sind die Winzer von Saale und Unstrut auf ihren Weißburgunder, auch Silvaner und Riesling gehören zu den Klassikern der Region. Auf einem Viertel der Rebfläche stehen Rotweinsorten.

Sachsen

Eines der kleinsten und das östlichste Weinanbaugebiet profitiert in Meißen und Dresden von den Elbhängen und dem warmen »Böhmischen Fön« im Sommer, wobei es im Winter für manchen Weinberg zu kalt werden kann. Dazu zählen auch kleine Lagen in Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Neben der Spezialität Goldriesling finden sich hier auch der Müller-Thurgau, der Weißburgunder und die selten werdende Scheurebe. Ein Großteil der Weinberge des Weinbaugebiets werden von Nebenerwerbswinzern bewirtschaftet, weshalb sich auch manch seltener Tropfen erhalten hat.

Württemberg

Hier dominieren die Rotweine das Angebot. Zu den gängigsten Rebsorten zählen neben der schwäbischen Spezialität Trollinger bei den Roten Schwarzesling, Lemberger und Spätburgunder. Bei den weißen Gewächsen sind es vor allem Riesling, Müller-Thurgau, Silvaner, Grauburgunder und Kerner. Dabei werden sie meist schon im Lande konsumiert und sind deshalb nicht sehr bekannt.

Der bekannteste Wein aus dem Württembergischen ist mit Sicherheit der Trollinger. Weite Teile des Weinbaugebiets erschließt die Württemberger Weinstraße, die von Weikersheim bei Bad Mergentheim bis östlich von Tübingen über 500 Kilometer hauptsächlich am Neckar und seinen Seitentälern entlang führt. mwh

Quellen: www.deutscheweine.de, u.a.

Jazz im Osten

Jazzmeile Thüringen und Jazzfest Dresden

Von Martin Hardt

Wer in den nächsten Monaten nach Thüringen oder Dresden kommt und Jazzfreund ist, kann sich nicht beklagen und sollte sich die Programme der Jazzmeile Thüringen und der Jazztage Dresden schon einmal zu Gemüte führen.

Die Jazzmeile Thüringen ist schon wegen ihrer Dauer eines der außergewöhnlichsten Festivals in Deutschland. Sie findet in diesem Jahr vom 1. Oktober bis zum 30. November in vielen Orten des Freistaates statt. Das Festival wird von der AG Jazzmeile Thüringen getragen, einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft aus 18 Thüringer Kommunen. Die inhaltliche Kompetenz für die Organisation des Festivals wird von der Landesarbeitsgemeinschaft der Thüringer Jazz-Clubs und Jazz-Musiker beigesteuert. So hält die Jazzmeile Thüringen einerseits Kontakt zu internationalen Trends im Jazz, bleibt aber auch den örtlich verschiedenen Traditionen und Publikumsvorlieben verbunden. Bis zu 22.000 Zuhörer


fanden auf den vergangenen Jazzmeilen ihren Weg in die Clubs, wobei auch in diesem Jahr das Programm sehr vielfältig ist und nicht nur Jazzangebote macht. Das offizielle Eröffnungskonzert wird am Samstag, den 4. Oktober 2014 im E-WERK Weimar stattfinden. Es wird das Louis Slavis Atlas Trio spielen. Vorband ist die Thüringer Band Kaktusblüte.

Die Jazztage Dresden fallen in diesem Jahr auf die Tage vom 6. bis zum 16. November. Auch dieses Festival ist das Kind einer lebendigen Jazzszene mit langer Tradition. Was einmal als Unkersdorfer Jazztage begann, ist heute eine Höhepunkt im Veranstaltungskalender von Elbflorenz. Die Jazztage beginnen am 6. November mit Maria João & Mário Laginha im Boulevardtheater Dresden (ehem. Wechselbad), womit eine Qualität des Dresdener Festivals anklingt. Es sind die sehr unterschiedlichen Spielorte in der ganzen Stadt.

www.jazzmeile.org
www.jazztage-dresden.de

Das nd-extra-Rätsel

starkes Seil	ein Kampfsportler	englischer Komiker (Mr. ...)	Knorpelscheibe im Kniegelenk	Rang beim Karate	Kosename span. Königin	weggebrochen (ugs.)	männlicher franz. Artikel	chem. Zeichen für Lithium	geziert (ugs.)	vorher	Held der Argonauten-sage	gleichgültig
Schiffsführer	Fakten		5	Beschäftigungseinheit	Überempfindlichkeit						1	
Gesellschaftszimmer	Zimmer (Mz.)	Kreisberechnungszahl	flacher Wandpfeiler					franz., lateinisch: und	ein Plattfisch			
unentgeltlich			6					Ge-schöpf	Währung in Peru			Schande
Software-nutzer (engl.)	ersatzweise	arktischer Meeresvogel	Vorname der Nielsen f					Stoffstück, Stoffrest	Zwerg der Edda	spanischer Artikel		
seidiger Baumwollstoff		hohe Spielkarte		kurz für: eine	Wacholder-schnaps	künstl. Nacktdarstellung	kurz für: zu dem	süd-deutsch: Haus-flur		Abk.: Europa-rat		
Tanzfigur der Quadrille	Kaufartikel	Sportverein	3		arge Lage	einige	2	ein-äugiger Riese				



Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh
Ahornweg 45, 21244 Buchholz i. d. N.
☎ 041 81/ 87 26 ☎ 041 81/ 28 11 42
www.heideruh.de

www.raetselschmiede.de

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Und das können Sie gewinnen:

1. Preis: Ein Wochenende (Freitag - Sonntag) mit zwei Übernachtungen und HP für zwei Personen in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh in Buchholz/ Niedersachsen

2. Preis: ein »flüssiges« Päckchen mit 15 0,05-l-Fläschchen »Schwarzgebrannter« der Altenburger Destillerie & Liqueurfabrik

3. Preis: ein Fahrradschloss (gesponsert von Fielmann)

Lösungswort auf eine Postkarte an:

Neues Deutschland Anzeigen Geschäftskunden Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Einsendeschluss: 26.09. 2014

Gewinner nächsten nd-extra

Lösung des letzten Rätsels: Balance

Die Gewinner:
1. Preis: Helga Henter, Leipzig
2. Preis: Gottfried Anger, Johanngeorgenstadt
3. Preis: Günter Tiedt, Halle (Saale)

Die Saison der Kraniche beginnt

Zum Vogelzug gibt es mannigfaltige Möglichkeiten in den Naturschutzgebieten, das Naturschauspiel zu beobachten

Webtipp

reisebuch.de

Mehr als 100 Millionen Zugvögel, so schätzt der NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V. verlassen im Herbst ihre Brutgebiete in Deutschland und machen sich in wärmere Regionen auf. Die Zahl der Durchzügler aus anderen Ländern dürfte noch sehr viel größer sein. Wer schon immer einmal wissen wollte, welche Vogelarten zur Zugzeit zu beobachten sind oder wie man ziehende Vögel in einem Schwarm identifizieren kann, der hat nicht nur am Birdwatch-Wochenende um den 4. und 5. Oktober Gelegenheit, sich einer der zahlreichen NABU-Exkursionen anzuschließen und den Vogelzug live miterleben. Dabei bietet der NABU und andere Verbände auch jetzt schon viele Exkursionen in die Natur an.

Auch die Biosphärenreservate und Naturschutzgebiete sind in der Vogelzugsaison auf sehr viel mehr Publikum eingerichtet. Besonders beliebt sind dabei die Regio-



Der Zug der Kraniche und Graugänse ist Jahr für Jahr einen Ausflug in die Natur wert.

Foto: imago/McPHOTO

nen, die von den großen Vögeln angefliegen werden. Hier sind die Graugänse und die Kraniche zu nennen, die sich in vielen Fällen ihre Äsungsflächen am Tage und Übernachtungsgebiete ab dem Sonnenuntergang teilen.

Laut dem NABU finden sich die größten Kranichsammelplätze in der Rügen-Bock-Region am vorpommerschen Bodden. Die untere Oder, die Mecklenburgische Seenplatte, aber auch das Rhinluch und das Havelländische Luch bei Berlin zählten dazu. Seit einigen Jahren fänden sich auch immer mehr Kraniche in der Oberlausitz ein. Tipps und Exkursionen werden überall angeboten. Nur selten kann man den abendlichen Einfall so unmittelbar und nah erleben wie im Rhinluch, wo ein Pfad in die alten Torfstiche frei gehalten wird, man aber den Tieren nicht zu nahe kommen kann. An anderen Stellen ist ratsam, einen Experten oder eine Expertin dabei zu haben, um die scheuen Tiere nicht zu stören. mw

Das Internetportal Reisebuch.de will sich in einen Verlag für Reisebücher im E-Book-Format und print on demand verwandeln. Newcomer und erfahrene Autoren sollen hier ihre »Reisemanuskripte« professionell veröffentlichen können. Die Palette der Textarten reiche von Kurzgeschichten über Novellen und Romane bis zu Biografien, Berichten, Reiseführern und Kochbüchern. Manuskripte könnten nach eingehender Prüfung ohne den berühmten Druckkostenzuschuss als E-Books auf allen großen Portalen und als print on demand Taschenbücher bei amazon und für den freien Verkauf publiziert werden, so der Reisebuch Verlag in einer aktuellen Pressemitteilung. Interessenten sollen sich mit einem Exposé und einer Leseprobe des dann schon weitgehend fertigen Manuskripts an die Mailadresse: verlag@reisebuch.de wenden. Die Details der Konditionen lassen sich ja vorher klären. openpr/mwh

Anzeige

Tagebuch einer Hurtigrutenreise

Sabine Hornig ist Hurtigruten-Expertin in Leipzig

von Sabine Hornig
(Premium Reisebüro)

Es ist meine 15. Reise in den Norden und wieder darf ich eine Gruppe Norwegenliebhaber begleiten und wieder werden wir mit einem der elf Postschiffe die einzigartige Küstenregion erkunden. Ich bin auf die Gruppenmitglieder gespannt und wie ihnen Land und Leute gefallen.

1.Tag: Wir fliegen gemeinsam nach Bergen. Die Regenhauptstadt West Norwegens empfängt uns mit gemischtem Wetter. Nach der Ankunft fahren wir mit dem Bus ins Hotel. Danach starten wir zu einem Stadtpaziergang durch Bergen und pro-

bieren das erste Fischbrötchen auf dem überregional bekannten Fischmarkt. Bei schönem Wetter fahren wir auf den Hausberg, den »Floyen«. Von ganz oben haben wir einen traumhaften Blick über die Stadt Bergen. Nach einem leckeren Abendessen – Bergische Fischsuppe und ein Glas norwegisches Bier – fallen wir ins Bett.

2. Tag: Heute starten wir zu einem spannenden Tagesausflug: »Norway in a Nutshell«, übersetzt heißt das »Norwegen in der Nusschale«. Die Gäste würden sich am Tag der Abfahrt des Schiffes allein nie so weit von Bergen entfernen. Ich freue mich, wenn ich ihnen

das traumhafte Hinterland von Bergen zeigen kann. Wir fahren mit der Bergenbahn, mit dem Bus über das Hochplateau nach Gudvangen, weiter mit dem Schiff nach Flam. Nach einer Stunde Aufenthalt geht es mit der spektakulären Flambahn nach Myrdal und dann wieder zurück nach Bergen. Direkt vom Bahnhof aus geht es auf das Hurtigrutenschiff – was für ein Tag!

2. bis 13.Tag: 11 Tage, 34 Häfen, die Mitternachtssonne und eine unverfälschte norwegische Küste, abseits der Kreuzfahrtruten, erwarten uns. Die persönlich-legere Atmosphäre an Bord der Hurtigrutenschiffe – ohne das

kleine »Schwarze« und ohne Schlipps und Kragen zum Abendessen – sowie das gemeinsame Erleben der landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten zeichnen diese Reise aus. Viele kleine und große Höhepunkte, die Kombination aus Seereise und Frachtschiff-tour, prägen den einmaligen Charakter dieser Reise. Je nach Reisezeit erwarten uns immer andere Fjorde und nahezu unberührte Landschaften. Jeden Tag werden wir an Bord durch die traditionelle norwegische Küche verwöhnt.

Ich bin bereits zu allen Jahreszeiten unterwegs gewesen, aber der schönste Reisemonat ist der Mai. In

dieser Reisezeit erlebt man 3 Jahreszeiten. Der absolute Höhepunkt der Reise im Mai ist jedoch der Nationalfeiertag am 17. Mai. Wir dürfen daran teilhaben und erleben, mit welchem Nationalstolz und welcher Würde dieser Tag begangen wird.

13.Tag: 2.700 Kilometer küstennahe Seefahrt liegen hinter uns, und alle Speicherkarten sind voll. Um 14:30 Uhr legen wir in Bergen an. Ein Bus bringt uns zum Flughafen, und wir fliegen über Frankfurt wieder nach Hause. Nach elf Tagen an Bord kann man sagen, dass diese Reise eine »Reise zur Entschleunigung« war. Sabine Hornig



Sabine Hornig

Premium Reisebüro GmbH
Karl-Liebke-Str. 65
04275 Leipzig
Tel. 0341 / 30 95 20
www.premium-reisebuero.de

Impressum

nd-extra
Beilage der Tageszeitung
neues deutschland

Redaktion und Gestaltung:
Martin Hardt, V.i.S.d.P.
E-Mail: m.hardt@nd-online.de

Autoren:
Martin Hardt (mwh), Mirco Drewes,
Hubert Thielicke

Bildquellen:
Seite 1: fotolia/digitalpress;
Seite 2: fotolia/sunset man;
Seite 3: Foto: imago/McPHOTO;
Premium Reisebüro
Seite 4: Hubert Thielicke, Mirco
Drewes

Anzeigenverkauf:
Dr. Friedrun Hardt (Leitung)
(030) 29 78 - 18 41
Sabine Weigelt - 18 42
Telefax: - 18 40

E-Mail: anzeigen@nd-online.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 24 vom 1. Januar 2014

www.neues-deutschland.de

ANZEIGEN

Berlin/Brandenburg

Uckermark - Urlaub
Ü = 11 €, HP 18 € ☎ (03 98 83) 386
www.efeuhaus-uckermark.de

Reiterhof Helenenau
bei Bernau hat im Herbst
noch freie Plätze für Reiterferien
☎ 03338/3313 www.helenenau.de

Urlaub/Ferien/Dienstreise
in Berlin?
Komfortables Ferienhaus bis 8 Pers.,
W-LAN, TV, Internet-PC
www.ferienhaus-berlin.net

nd-Bücherservice
Sie wählen. Wir liefern.
Tel.: 030/2978-1777, Fax: -1650

Weihnachten

vom 21.12. bis 27.12.2014
im Gasthaus
»Am Rheinsberger See«

3,5 km vom Schloss entfernt mitten
im Wald direkt am See.
Ab 58,- € Ü/VP pro Person incl.
Begrüßungsabend, Spielabend,
Weihnachtsmenü
und Weihnachtsfeier.

Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten
in unserer Umgebung können
gebucht werden.

Auf Wunsch Haus-zu-Haus-Service.
☎ 033931/2131
www.warenthin.de

Mecklenb. Seenpl.

Gemütliches Ferienhaus
mit großem Garten! Ideal für Familien
zum Wandern, Radeln, Schwimmen uvm.
(400,-/Woche für 4-6 Personen)
www.ferienhaus-below.de

LEIWEN – wo die Mosel am Schönsten ist
Nähe Trier mit Museum Karl-Marx-Haus
*** Gästehaus bietet ruh. FeWo/Balkon
☎ 06507-3405, www.weingut-thomas.de

Mecklenburg-Vorpommern

URLAUB DIREKT AM MEER auf der schönen Insel Usedom



Komfort & Service
zum Verwöhnen.

(u.a. Badelandschaft, Restaurants mit
Meerblick & Terrassen, SPA, »Seerose«,
Cocktailbar, Bowlingbahn)

Ganzjährig attraktive
Arrangements

Strandhotel Seerose Kölpinsee

17459 Seebad Loddin/Usedom
Strandstraße 1 * Tel.: (03 83 75) 540 * Fax: 541 99
e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

Empfohlen von Dr. Dr. Elke Brandt ****Hotel Borstel-Treff
Am Mattensteig 6, 19406 Dabel, Tel. 038485 / 20150, www.borstel-treff.de



KUREN in Mecklenburg
zu Preisen wie in Polen

7 Ü ab 329,- € p.P. im DZ
14 Ü ab 499,- € p.P. im DZ
inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen
Indikation: chr. Erschöpfung,
Schmerzen im Bewegungsapparat,
Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
Z.n. Schlaganfall, Prophylaxe
Gruppen und Vereine willkommen
Attraktive Seminarräume
FAMILIEN- und BETRIEBSFEIERN
SILVESTERARRANGEMENT ab 374 €
WELLNESS-WOCHE ab 249 €
KUSCHELWOCHE ab 95 €
GUTSCHEINE für jede Gelegenheit
URLAUBS- und VERHINDERUNGSPFLEGE

- Zimmerpreise ab 34,- € p.P.
- incl. Schwimmbad u. Saunalandschaft
- Physiotherapie im Haus
- 10% Rabatt für Mitglieder DIE LINKE

neues deutschland

Sachsen

030/2978-1840
Die Fax-Nummer für Ihre Anzeige.

neues.deutschland

Sächsische Schweiz

Schöne FeWo ab 40 € (bis 4 Pers.)
☎ 03 50 28/858 80 www.saechsischschweiz-touristik.de/guenther

Familien- & Sporthotel Lugsteinhof

Osterzgebirge 900 m NN www.lugsteinhof.de

Alles unter einem Dach:
100 Zi. mit Bad bzw. DU/WC, Föhn, Radio, Tel., TV

Schwimmbad mit Whirl-
wannen, Finnische- und
Softdampfsauna, Infra-
rotkabine, Außensauna,
Solarium, Massage, Salz-
grotte, Kegelhalle, Tisch-
tennis- und Fitnessräume,
Fahrradverleih inkl. E-Bike & tägliches
Veranstaltungsprogramm

Weitere Angebote senden wir Ihnen gerne zu!
Hotel Lugsteinhof: Inh. K. Kadletz e.K.

01773 Altenberg / Zinnwald Telefon 03 50 56 – 36 50 Fax 365 55

Kurz mal raus ...

Erholung für Groß & Klein
in Altenberg/Zinnwald
schon ab 99,00 Euro p.P.
für 2 Übernachtungen mit HP
inkl. Frühstücksbüffet, Abendessen & ein
Glas Sekt p.P., kostenfreie Nutzung der
Hotelschwimmbad und der Saunen, der
TT- und Fitnessräume, 1 x Bad in
der Whirlwanne, 1 x Salzgrotte, 1 x Leib-
bademantel (jeweils pro Person/pro Aufenthalt)
Entsprechend Verfügbarkeit und Absprache
mit dem Hotel, nicht an Feiertagen/Brückentagen

Tun Sie was für Ihren Umsatz. Mit einer Anzeige im nd.

Geschäftsanzeigen im nd:
Tel.: 030/2978-1841, -1842, Fax: 030/2978-1840

neues.deutschland

Sachsen-Anhalt

AMBULANTE KUREN
IN BAD SCHMIEDEBERG
SEIT 1876 Staatlich anerkanntes Moor-, Mineral- und Kneippheilbad

IHR VORTEIL:
• Badearzt • Behandlungen
• Unterkunft • Vollpension
alles aus einer Hand!

bei 21 Ü/EZ/VP
Villa Bismarck 40,- Euro/Tag
Kurhotel 44,- Euro/Tag

Reichhaltiges Kultur- und
Freizeitangebot Kurpromenade 1 - 06905 Bad Schmiedeberg
Telefon (034925) 6 30 37 • www.eisenmoorbad.de

Informationen und Kataloge:
Gästedienst Eisenmoorbad
Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH
Kurpromenade 1 - 06905 Bad Schmiedeberg
Telefon (034925) 6 30 37 • www.eisenmoorbad.de

Hotel & Restaurant Zur Spreewälderin



Entdecken Sie
Golßen im
Reisegebiet
Spreewald

Ein idyllisches Hotel mit
Restaurant am Ortsrand
von Golßen, einer
kleinen romantischen
Ackerbürgerstadt im
schönen Spreewald.

- ⇒ Hotelpreise ab 35,- € pro Doppelzimmer
- ⇒ großes Frühstückbuffet für 9,50 € pro Person
- ⇒ Restaurant mit Biergarten und Sonnenterrasse
- ⇒ raffinierte, regionale und internationale Küche
- ⇒ Fahrrad- und Elektrofahrradverleih

Restaurant-Öffnungszeiten: Mo. - So. 6.30 bis 23.00 Uhr

☎ 035452 3870

E-Mail: info@zurspreewaelderin.de

Großer Preisnachlass auf unserer Homepage
www.zurspreewaelderin.de unter „Zimmer & Preise“

nd-extra 2014

noch verbleibende Themen
in diesem Jahr:

Vereine & Verbände 17. Okt.
Kulturmagazin II 14. Nov.
Reisemagazin IV 12. Dez.

... und 2015 wieder
10 Sonderthemen

(030) 29 78 18 41
(030) 29 78 18 42

neues.deutschland

Von Bannockburn in die Highlands

Eine Reise durch das Herz von Schottland

Von Hubert Thielicke

Schlachtengetümmel, englische Ritter stürmen gegen Speer schwingende Highlander. So geschehen Ende Juni in Bannockburn. Aber alles nur gestellt. Über ihre Unabhängigkeit vom südlichen Nachbarn stimmten die Schotten ganz zivilisiert erst gestern ab. Die Nachstellung der Schlacht von Bannockburn war das heroische »Vorspiel« dazu. Vor 700 Jahren schlugen die Schotten unter König Robert the Bruce am Flüsschen Bannock ein zahlenmäßig weit überlegenes englisches Ritterheer. Heute kann man das täglich im modernen Besucherzentrum in 3D »miterleben«.

Zwischen der Hauptstadt Edinburgh und Glasgow gelegen, bietet sich Bannockburn für eine Tour in die Highlands an. Sehenswert ist das nahe Städtchen Stirling. Majestätisch ragt seine Burg über die malerische Altstadt. Auch das ein historischer Ort: 1297 besiegten hier die schottischen Aufständischen, angeführt von William Wallace, die englische

Armee. In seinem Monumentalfilm »Braveheart«, in dem er selbst William Wallace verkörpert, zeigt Mel Gibson seine Version der Schlacht.

Vorbei am wunderschönen See Loch Lomond geht es immer weiter nach Norden, zum Loch Ness. Aber selbst vom Turm des romantisch am See gelegenen Urquhart Castle ist Seeungeheuer »Nessie« nicht zu sehen. Die Whisky-Liebhaber kommen jedoch auf ihre Kosten. In der Speyside, dem Gebiet am Fluss Spey, südöstlich von Inverness, dem Hauptort der Highlands, befinden sich die meisten der etwa hundert schottischen Destillieren. An so manchen Kreuzungen weisen Schilder gleich in drei oder vier Himmelsrichtungen zu Brenneereien. Benromach, Cardhu, Glen Grant, Glenfiddich, Glen Moray, Strathisla - Namen, die wie Musik in den Ohren der Freunde des Single Malt klingen. Sie sind Stationen auf dem einzigen »Malt Whisky Trail« der Welt. Mit einer Kapazität von etwa sechs Millionen Litern ist The Glenlivet eine der größten Brenneereien.

In dem entlegenen Tal, auf Gälisch »Glen«, wurde ab 1824 mit Lizenz destilliert. Als Ausgangspunkt für den Whisky-Pfad bietet sich Dallas Dhu an. Die Destillerie wurde 1983 stillgelegt und wird seither als Museum geführt. In aller Ruhe kann man die Anlagen besichtigen – Maisch- und Gärbotische, Brennblasen, das Fass-Lager und vieles mehr. Weitere Destillieren finden sich auch über den Whisky Trail der Speyside hinaus: Dalwhinnie ist die mit 326 Metern höchstgelegene Destillerie Schottlands; Highland Park auf den Orkney-Inseln sogar die nördlichste Whisky-Brennerei der Welt.

Dorthin gelangt man über Inverness. Von Thurso bringt die Auto-Fähre die Touristen zu den Inseln. Bald ist die Meerenge überquert und Steuerbord taucht die Insel Hoy auf, die zweitgrößte des aus mehr als 70 Inseln bestehenden Archipels. Riesige Klippen ragen aus dem Meer, davor der »Old Man of Hoy«, eine fast 140 Meter hohe Felsnadel aus rotem Sandstein.

Östlich vom Hafen Strom-

ness auf Mainland, der Hauptinsel, erstreckt sich die Bucht von Scapa Flow. Auf ihrem Grund liegt der größte Teil der kaiserlich-deutschen Kriegsflotte, die am Ende des Ersten Weltkrieges in der Bucht interniert wurde. Ihr Admiral gab am 21. Juni 1919 den Befehl zur Selbstversenkung, um die Kriegsschiffe nicht den Briten in die Hände fallen zu lassen.

Die Straße schlängelt sich an Seen und Mooren entlang, ringsum Wiesen und Weiden, bevölkert von Schafen und Rindern, einige Getreidefelder, ab und an ein Bauernhof. Dann ein großer runder Erdhügel – Maes Howe, ein vorgeschichtliches »Ganggrab«. Was der Begriff bedeutet, merkt der Tourist, wenn er auf allen Vieren den elf Meter langen, niedrigen Gang zur Hauptkammer kriecht. Hier kann man endlich aufrecht stehen und den aus Steinplatten geschichteten bemerkenswert großen Raum bewundern. »Die Anlage wurde vor mehr als 5000 Jahren erbaut, also noch vor den Pyramiden«, verkündet die Füh-



Der Stolz der Schotten ist nicht nur gespielt. Foto: Hubert Thielicke

rerin stolz. In der Nähe stehen weitere prähistorische Denkmäler: die Steinkreise von Brodgar und Stenness, das Dorf Skara Brae, das als besterhaltene jungsteinzeitliche Siedlung Europas gilt. Sie

zählen deshalb zum UNESCO-Weltkulturerbe.

In der kleinen Inselhauptstadt Kirkwall mit seinen Brenneereien am Ortsrand kommt der Whisky-Fan wieder zu seinem Recht.

Siegerziele

Tourismuspreis 2014

Sieben Beiträge gehen ins Rennen um den Deutschen Tourismuspreis 2014 des Deutschen Tourismusverbandes (DTV). Eine Expertenjury hat die Finalisten aus 57 Bewerbungen ausgewählt. Die Sieger des Deutschen Tourismuspreis 2014 werden am 23. Oktober 2014 auf dem Deutschen Tourismustag in Freiburg gekürt. Die ohnehin schon beschenswerten Kandidaten sind:

BaseCamp Young Hostel Bonn. In einer alten Lagerhalle in Bonn übernachteten Gäste auf einem kunterbunten Indoor-Campingplatz. Die Retro-Unterkünfte sind individuell gestaltet. www.basecampbonn.de;

Hasetal Touristik GmbH. Am Hasetalradweg wächst die Wegzehrung auf den Bäumen. 2.000 öffentliche Obstbäume weisen den Radlern nicht nur den Weg, sondern laden auch zum legalen Mundraub ein. www.hasetal.de;

Koblentz-Touristik. Die Erlebnisausstellung Romantikum Koblenz lädt zu einer virtuellen Schiffsreise durch das Welterbe »Oberes Mittelrheintal« ein. An 70 interaktiven Stationen erkunden die Besucher spielerisch die Region. www.romanticum.de;

Seetel Hotel GmbH & Co. Betriebs-KG. Anstelle eines Bewerbungsgesprächs veranstalten die Usedomer Seetel Hotels ein Casting, bei dem angehende Lehrlinge ihr Können beim Lösen verschiedener Aufgaben unter Beweis stellen. Den Besten winkt einer von sieben Ausbildungsplätzen, der Sieger-Azubi gewinnt eine Reise nach Mallorca. www.seetel.de;

SuitePad GmbH. Hotelmappe, Wecker, Zeitung, Radio, Fernbedienung, freies Internet, Buchungskanal – das alles vereint das SuitePad, ein Tablet-PC für Hotelgäste. www.suitepad.de;

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Das Projekt LandArt zeigt, wie sich Tourismus im ländlichen Raum professionalisieren lässt. www.tmv.de/de/landart;

Tourist Info Aschau im Chiemgau. Ganz im Sinne der bayrischen Gemütlichkeit nehmen Gäste in Aschau zum Plaudern und Ausruhen auf 177 ungewöhnlichen Themenbänken Platz. Die Sitzgelegenheiten sind von den Einheimischen gestiftet und mit viel Witz und Ironie gestaltet. www.aschau.de/bankerl

Entlang der Via Baltica über Lettland nach Estland

Eine Autoreise durch viel Natur, das aufstrebende Riga bis ins mittelalterlich verwinkelte Tallinn



Ein Seestillleben bei Viljandi.

Fotos (2): Mirco Drewes

Von Mirco Drewes

Noch immer gibt es an den Gestaden der Ostsee ganze Regionen abseits touristischen Trubels. Das ganze Jahr über bietet die Via Baltica ideale Bedingungen für Reisende, die Kontemplation in der Natur

mit Besuchen der Hauptstädte Riga und Tallinn verbinden wollen. Die Anreise erfolgt kostengünstig und entspannt mit der Fähre von Travemünde ins lettische Ventspils.

Die Hafenstadt bietet den aparten Kontrast einer Industriestadt, die dank russi-

schen Öls in eine hübsche Gestaltung der Innenstadt investiert hat und über einen schönen Badestrand verfügt.

Von Ventspils aus geht die Reise in Richtung des Slitere Nationalparks um das Kap Kolka, wo der Rigaer Meerbusen und die Ostsee ineinander fließen. Auf den Straßen des Baltikums gilt es Abstriche vom gewohnten Anspruch an den Straßenbelag zu machen und längere Fahrtzeiten einzuplanen. Auf den Autobahnen begegnen einem Zebrastrifen und Radfahrer, auf Überlandstraßen auch Störche, die gemütlich über die Fahrbahn spazieren.

Ein Zwischenstopp am Radioteleskop von Irbene bietet sich an. Die interessante Führung durch die alte Spionageanlage wird kurzfristig per Telefon verabredet. Ganz in der Nähe befindet sich eine verlassene Siedlung von Militärangehörigen, die auch alleine, auf eigene Gefahr, erkundet werden kann.

Im Slitere Nationalpark lässt sich in Gästezimmern,

Hütten oder Zelten übernachten. Das 150 Quadratkilometer große Refugium war zu Sowjetzeiten militärisches Sperrgebiet. Endlose Küstenurwälder, in denen sich Radeln oder Wandern lässt und weiße Sandstrände, an denen dem Wanderer auch nach Stunden kein Mensch begegnet, bilden das einzigartige Ambiente des Gebiets. Die winzigen livischen Dörfer wirken mit ihren Holzhäusern ebenso aus der Zeit gefallen wie die barocken Gutshäuser, die sich auf gezielten Wanderungen besuchen lassen. Über die P131 gelangt man an die Steilküste von Évaži und das Kap Kolka.

An der Küste entlang geht es zum urbanen Zentrum des Baltikums. Riga besticht durch pulsierendes Leben ebenso wie durch wunderschöne Jugendstilarchitektur. Von Riga aus empfiehlt sich ein Abstecher ins Landesinnere zu einem Besuch des Gauja-Nationalparks. Für eine Übernachtung bieten sich Cēsis oder Sigulda an, beide Kleinstädte

weisen sehenswerte Burgruinen auf und sind ideale Startpunkte für Wanderungen und Kanu- oder Kajaktouren.

Das tief in roten Sandstein geschnittene Urstromtal bietet herrliche Natureindrücke. Wer Glück hat, begegnet in der richtigen Jahreszeit Schwarzkühen und Fischottern. Wer auf echten Nervenkitzel aus ist, kann hier aus einer Seilbahn Bungee springen

Von Riga aus führt die A1 an der Küste entlang Richtung Estland, wo der mondäne Kurort Pärnu mit seinen Badestränden und pittoresker Architektur idealer Zwischenstopp ist. Nach kurzer Fahrt ins Landesinnere gelangt man nach Viljandi, welches malerisch an einem See gelegen ist und Ausgangspunkt für Wanderungen in den von Mooren geprägten Soomaa-Nationalpark ist. Einst war der See Teil eines eiszeitlichen Urstromtales.

Gen Norden führt die A4 Richtung Tallinn, welches mit seinen verwinkelten Gassen auch im Herbst einen beson-



Haltestelle. Bequem aber skurril.

deren Zauber verströmt. Einen Panoramablick genießt man vom Fernsehturm aus, in dem ein sehenswertes Informationssystem in futuristischem Design den Besucher die Umgebung näher bringt. Von Tallinn aus lassen sich mit Fähren die Inseln Saaremaa und Hiiumaa besuchen. Mit ihrem rauen skandinavischen Charme vollenden die Inseln in der Talliner Bucht das baltische Reiseerlebnis.

ANZEIGEN

Weltweit

IHR HURTIGRUTEN-SPEZIALIST IN LEIPZIG FÜR GRUPPEN- UND INDIVIDUALREISEN



Foto: Hannelore Schultz – Guest image

2015 – Die schönste Seereise der Welt



„Reisen ohne Schlips & Kragen“

14.05. – 26.05.2015

HURTIGRUTEN

ab 2.604,00 €*
*Frühbucherpreis bis 30.09.2014

KOMPLETT-SONDERREISE

- ✓ Flug ab/an Leipzig
- ✓ Hotelübernachtung in Bergen
- ✓ Tagesausflug „Norway in Nutshell“ mit der Bergbahn, Schiff und Flambahn – zubuchbar
- ✓ Hurtigrute Bergen – Kirkenes – Bergen
- ✓ Premium-Reisebegleitung: Sabine Hornig

Sehr gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu oder stellen Ihnen Ihre individuellen Hurtigrutenreisen zusammen!

Premium Reisebüro Leipziger City Center

Premium Reisebüro GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 65
04275 Leipzig
Tel. 0341 30 95 20

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen: Sabine Hornig

London & Liverpool
7. – 12. März 2015
Alle Infos bei
dr.eberlein@web.de

nd-Bücherservice
Bücher, Hörbücher und Kalender
Tel.: 030/2978-1777
buecherservice@nd-online.de

RUNDREISEN nd-Leserreisen 030/2978-1620

Emirate/Dubai
02.02. – 10.02.2015

Höhepunkte > Ausflüge inkl. Reiseleiter: Burj Al Arab, Jumeirah Moschee, Nationalmuseum Dubai > Atlantis, Palmeninsel und Dubai Marina und Jumeirah Souks; Sharjah und Ajman > Abu Dhabi

> Flug, 7 x Ü/HP/Hotel p.P. im DZ ab € 1299,- Einzelzimmerzuschlag € 304,-

Island/Bus & Fähre
08.05 – 23.05.2015

Höhepunkte > Torshavn > Seydisfjörður – Höfn > Gletscherlagune Jökulsárlón – Nationalpark Skaftafell – Vik > Golden Circle Tour – Thingvellir – Reykjavik > Borgarnes – Krater Grábrök – Skagafjörður – Ólafsfjörður > Myvatn-Gebiet Wasserfall Dettifoss – Mödrudalur – Egilsstadir

> Bus/Fähre, 9 x Ü/Hotels + 6 x Ü/Fähre; HP > € 2865,- p.P. im DZ; EZ € 395,-

Veranstalter: GR Indiv.- u. Gruppenreisen GmbH in Koop. mit BTO GmbH, Neustrelitz (Emirate/Dubai); JTW-Reisen GmbH, Berlin (Island)



Foto: Dubai Department of Tourism and Commerce Marketing



Foto: JTW-Reisen GmbH

Traumhafter (Kur)Urlaub bereits ab 399 € *Haustürabholung!*

(Kur)Urlaub an der polnischen & deutschen Ostseeküste, Riesengebirge, Müritz-Region, Tschechien & Kroatien! 2 Wochen, Halbpension oder Vollpension, strahlende Unterwälder, 2 Sonnenbäder wahlweise!

Hänsel: Krankenkassenzuschuss bis zu 300 € möglich!
Wir sagen Ihnen wie es geht!

Der Spezialist für Kurreisen.
Ostsee Touristik AG

Jetzt buchen! www.ostsee-touristik.com
Tel. 0381 3756580

Sternennächte in Südtunesien Die Wüste erleben Wir bringen Sie hin:
Einsteigtour
26.09.2014 - 03.10.2014 - € 1.150
03.10.2014 - 10.10.2014 - € 1.150
Yogareise durch die Wüste
24.10.2014 - 01.11.2014 - € 1.280
Silvester-Kameltour in der Sahara
26.12.2014 - 05.01.2015 - € 1.350

www.Sahara-Travel.de
Info@Sahara-Travel.de - Tel. 07042/978943